

Montag
7.
Juni

158. Tag des Jahres 2021
207 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 23



Guten Morgen

Blickwinkel gewechselt

So wird man gerne nach einem langen Arbeitstag zu Hause willkommen geheißen: „Komm' in unser erweitertes Wohnzimmer!“ Die Terrassentür steht offen, Gartenstühle stehen auf dem Rasen mit Blick aufs Haus. Solch ein Pers-

pektivwechsel ist eine Wohltat, wird dann aber dadurch getrübt, dass jetzt auffällt, dass eine Schieferverkleidung abgefallen ist. Das kann mörderisch enden, hält sie vor Schreck die Luft an.

Monika Schönfeld

Kommentar

Salzkotten-Run mit Strahlkraft Perspektive in Sicht

Von Jörg Manthey



Chapeau. Die Veranstalter des #runsalzkotten um den routinierten Organisationsleiter Sascha Wiczynski haben es geschafft, der heimischen Läufergilde ein Stück Alltag und vor allem eine Perspektive zurückzubringen. Der symbolbehaftete #runsalzkotten, nach corona-bedingten Absagen zuhauf seit gefühlter ewiger Zeit der erste Präsenz-Volkslauf mit offizieller Zeitmessung, erfüllte die in ihn gesetzten Hoffnungen als Stimmungsaufheller. Das Pilotprojekt im Rahmen der Sport-Modellregion Paderborn war ein Signal dafür, dass eine Läufer-Rückkehr zu einer (wenn auch noch begrenzten) Normalität möglich ist. Der kleine Schönheitsfehler: die Zurückhaltung der Protagonisten. Fast 300 Startplätze blieben leer. Salzkotten zeigte dem Zeitgeist die lange Nase. Mag Corona auch Nähe, ein soziales Miteinander verbieten – das Wesen des Sports setzte sich am Sonntag durch. Die fühlbare Botschaft, die ins Land strahlte: Sport verbindet, Sport ist Begegnung. Jetzt erst recht.

Nachrichten

Corona: Inzidenz bewegt sich um die 35

PADERBORN (WV). Etwas runter und wieder etwas rauf: Die Sieben-Tage-Inzidenzen für den Kreis hat sich am Wochenende um den Schwellenwert von 35 herum bewegt. Am Samstag sank sie laut LZG und RKI zunächst auf 34,8, ehe sie am Sonntag wieder stieg – auf 36,1. Liegt die Inzidenz an fünf Werktagen in Folge unter 35, gibt es weitere Lockerungen. Der Inzidenzwert ergibt sich aus der Summe der neuen Coronavirus-Infektionen in

den vergangenen sieben Tagen pro 100.000 Einwohner. Der Kreis Paderborn gab am Samstag nachmittag 28 neue Fälle gegenüber Freitag bekannt. Demnach waren 353 Menschen im Kreis offiziell mit dem Virus infiziert. Diese aktiven Fälle verteilen sich wie folgt: Paderborn 182, Delbrück 41, Salzkotten 29, Bad Wünnenberg 28, Büren 19, Lichtenau 13, Bad Lippspringe 12, Hövelhof 12, Borcheln 11, Altenbeken 6.

Einer geht durch die Stadt

... kommt nach Elsen und erfährt, dass die Glascontainer am Sportplatz neuerdings an Sonn- und Feiertagen eingezäunt werden. An Fronleichnam führte das dazu, dass jetzt

sämtlicher Abfall vor dem Zaun abgestellt wird. Der Zaun ist wohl auch keine Abschreckung gegen illegale Müllentsorgung und macht so dann keinen Sinn, denkt sich EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus	Per Lütje	05251/896-127
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn	Maïke Stahl	05251/896-203
Telefon	Sonja Möller	05251/896-171
05251/896-0	Alexander Gionis	05251/896-252
Fax	Matthias Wippermann	05251/896-137
05251/896-169	Stephan Scholz	05251/896-116
Anzeigenannahme	Jörn Hannemann	05251/896-122
05251/896-222	Oliver Schwabe	05251/896-128
Gewerbliche Anzeigen	Sekretariat	
05251/896-131	Beate Finke	05251/896-120
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de	Fax	05251/896-108
Abbonentenservice	05251/896-111	
05251/896-149	kundenservice@westfalen-blatt.de	
Fax	Lokalredaktion Paderborn	
05251/896-149	Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn	
Lokalredaktion Paderborn	redaktion@westfaelisches-volksblatt.de	
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn	Ingo Schmitz	05251/896-107
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de	Matthias Band	05251/896-125
	Lars Rohrandt	05251/896-117
	Dietmar Kemper	05251/896-216
	Julia Queren	05251/896-217
	Daniela Lang	05251/896-202
	www.westfalen-blatt.de	



Der Jubel war groß: Endlich wieder Volkslauf! Beim Prestigeprojekt des Kreises gingen gleich auch sechs Bürgermeister und Abgeordnete an den Start. Fotos: Jörn Hannemann

Ein Meilenstein für die Modellregion Paderborn: Erster Präsenzlauf in Deutschland findet in Salzkotten statt

Im Laufschrift Richtung Normalität

Von Jörn Hannemann

SALZKOTTEN/PADERBORN (WV). Endlich ist er da. Der lang ersehnte Startschuss. Als Ferdinand Klingenthal am Sonntagmorgen, Punkt 9 Uhr, den Abzug betätigt, ist es ein denkwürdiger Moment, als sich das Teilnehmerfeld von etwa 20 Läufern in Bewegung setzt. Denn was für die Teilnehmer des Salzkotten Laufes #runsalzkotten nur die ersten Schritte auf ihrer 5- und 10-Kilometer-Strecke sind, ist für die Läuferzene in Deutschland ein echter Meilenstein. Zum ersten Mal findet in Deutschland wieder ein Volkslauf statt. Dieses Privileg wird Salzkotten zuteil, weil sich der Kreis erfolgreich für ein Pilotprojekt als Sport-Modellregion bewor-

ben hat, in der Lockerungen nach der monatelangen Corona-Pause untersucht werden. Vieles ist anders als in den Vorjahren: von strengen Hygieneauflagen über Abstandsregelungen, Negativ-Test-Nachweis mit Ausweis-Abgleich bis hin zur Maskenpflicht außerhalb der Strecke. Außerdem gibt es deutlich kleinere Starterfelder als üblich. So verteilen sich die Hobbyläufer auf fast 30 Blöcke à 25 Läufer – alles zum Schutz gegen Corona. Die Stimmung unter den Sportfreunden ist gut. Viele freuen sich, einfach mal wieder unter Wettkampfbedingungen zu laufen, auch wenn ihnen dieses Mal nicht tausende Zuschauer am Straßenrand zuzubeln. „Es hat trotzdem viel Spaß gemacht. Vor-

vielen Häusern, in Fenstern oder auf Balkonen saßen Menschen und feuerten uns an“, freut sich Läuferin Doris Klein aus Hövelhof. Weil es menschenleer abseits der Strecke war, begleitet Hundedame Abby sie den ganzen Lauf über. Landrat Christoph Rütter sieht im Lauf einen Schritt Richtung Normalität: „Ich freue mich, weil das mal wieder etwas ist, wo viele Menschen zusammen Sport machen können. Das ganze Kämpfen mit den Bürgermeistern für die Modellregion hat sich damit gelohnt.“ Das sieht auch Paderborns Bürgermeister Michael Dreier so: „Für mich ist es schließlich auch etwas ganz Besonderes. Der Lauf ist ja auch so etwas wie ein Baby für mich, den ich vor zwölf Jahren mit ins Leben gerufen habe. Als Ausrichter der Modellregion setzen wir alle heute ein Zeichen!“

Dafür gingen neben Dreier und Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger auch die Verwaltungschefs Christian Carl, Uwe Gockel, Matthias Möllers und Ute Dülfer an den Start sowie die Abgeordneten Carsten Linnemann und Bernhard Hoppe-Biermeyer. Beim gemeinsamen Zieleinlauf liegt auf der 5-Kilometer-Strecke Landrat Rüt-



Feuerwehrmann Matthias Schmidt läuft in voller Montur für den guten Zweck mit.



Tierisch gut fand auch Hündin Abby den Lauf und begleitete Doris Klein auf der Strecke..

her mit einer Sekunde knapp vor „Hausher“ Ulrich Berger und Christian Carl, auf zehn Kilometern Bernhard Hoppe-Biermeyer vor Carsten Linnemann, Ute Dülfer und Matthias Möllers, doch auf Ergebnisse kommt es an diesem Tag wohl den wenigsten an.

Was wichtig ist, weiß Paderborns Volkslauf-Organisator Christian Stork: „Heute schauen bundesweit Veranstalter von Lauferevents im Land zu, ob das Konzept aufgeht, das auf dem Paderborner Martinslauf fußt, der ebenfalls in diesem Jahr wie-

der stattfinden soll.“ Hauptsponsor Ferdinand Klingenthal lobt den Einsatz der vielen Helfer: „Wegen der Pandemie war viel Flexibilität und Kreativität notwendig, was das knapp 150-köpfige Team bestens unter Beweis gestellt hat.“ Organisationsleiter Sascha Wiczynski ergänzt: „Vor vier Wochen war bei weitem noch nicht absehbar, ob das heute so stattfinden kann. Jetzt haben wir Vorbildcharakter für Laufsport-Deutschland. Heute ist der Anfang für dieses Laufjahr.“



„Bitte Abstand halten“, heißt es am Streckenzugang. Gestartet wurde in 30 Startblöcken mit 25 Läufern – alles zum Schutz vor Corona.

Einsatz am Schattenweg – Polizei beziffert Schaden auf mindestens 80.000 Euro

Feuer wurde wohl vorsätzlich gelegt

PADERBORN (per). Beim Brand auf einem alten Bauernhof in Paderborn sind am Samstag Morgen mindestens 80.000 Euro Schaden entstanden. Ein Gebäude wurde komplett zerstört, ein weiteres schwer beschädigt. Verletzt wurde zum Glück niemand. Die Polizei spricht von vorsätzlicher Brandstiftung und hat Ermittlungen aufgenommen. Eine Anwohnerin hatte die Rauchentwicklung an dem Gebäudeensemble im Bereich des Talleses bemerkt und um kurz nach 6.30 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, standen ein Backsteingebäude sowie eine etwa 50 Meter entfernte Grillhütte nach Auskunft von Ober-

brandrat Michael Beivers bereits in Vollbrand. Auch auf ein dazwischen gelegenes Fachwerkgebäude aus dem Jahr 1700, das vom Angelsportverein Bielefeld genutzt wird, hatten die Flammen bereits übergreifen. Problematisch gestaltete sich das Löschen, da der nächstgelegene Wasserhydrant mehr als 300 Meter entfernt am Diebesweg lag. So mussten die Einsatzkräfte zunächst eine entsprechend lange Schlauchleitung verlegen. Nach etwa 45 Minuten hatten die rund 50 Brandbekämpfer der Feuerwachen Nord und Süd sowie der Löschzüge Marienloh und Schloß Neuhaus die Flammen unter Kontrolle. Teilweise

war auch der Baumbestand, der an die Gebäude angrenzt, in Brand geraten. Um ein neuerliches Aufflammen durch Glutnester zu verhindern, blieb die Feuerwehr noch länger vor Ort.

Die Polizei hat den Einsatzort beschlagnahmt, um die Brandursache zu ermitteln. Zu diesem Zweck sollen am Montag Spezialisten der Polizei den Brandherd in Augenschein nehmen.

Doch bereits jetzt am Sonntag teilte die Kriminalpolizei in einer Pressemeldung mit, dass sie von vorsätzlicher Brandstiftung ausgeht. Die Polizei bittet Zeugen, die Hinweise geben können, sich unter Telefon 05251/3060 zu melden.



Von dem Backsteingebäude griffen die Flammen auf den angrenzenden Baumbestand über. Fotos: Per Lütje

Bergmann wirft den Motor an

1. Baseball-Bundesliga: Untouchables feiern zwei Heimsiege gegen Solingen Alligators

Paderborn (jm). Die Untouchables Paderborn sind in der 1. Baseball-Bundesliga Nord zurück in der Spur. Der Doppelspieltag am Samstag im Ahorn-Ballpark gegen die Solingen Alligators spülte verdientermaßen die ersten vier Punkte aufs Konto der U's. 9:7 und 5:2 hieß es nach unterhaltsamen acht Stunden.

Im ersten Match traten die Untouchables wacher und lockerer auf als noch in der Vorwoche. Sie trafen auf einen Gegner, der an Fronleichnam zweimal deutlich gegen die Bonn Capitals verloren hatte und so von der Tabellenspitze gepurzelt war. Nach einem punktlosen ersten Durchgang sorgte Finn Bergmann mit dem ersten Homerun der Saison für die Initialzündung. „Finn hat unseren Motor angeworfen“, lobte Headcoach Jendrick Speer die Aktion des 21-jährigen Infielders.

17 Hits legten den Grundstein: Angeführt vom soliden Pitcher Florian Seidel, spielten sich die Platzherren in der Folge in einen kleinen Flow. Mit einem artistischen Bauchklatscher an der Homebase krönte der starke Marco Cardoso, der 100 Tage vor der Baseball-Europameisterschaft in Italien ein Sonderlob seines Trainers erhielt, seinen Lauf zum 2:0. Daniel Hinz und Philbrick Llewellyn scorteten einen Ljatif-Hit mit ihren Läufen zum 4:0. Im vierten Inning punktete erneut dieses Duo: Hinz per zweitem Homerun und Centerfielder Llewellyn erhöhten auf 6:0. Alles lief nach Wunsch. „Die erste Hälfte hat klar uns gehört. Wir haben die Fehler des ersten Spieltages im Training gut ausgegert“, lobte Jendrick Speer, der allerdings in der Folge besorgt mitansehen musste, wie die Alligators eine Aufholjagd starteten.

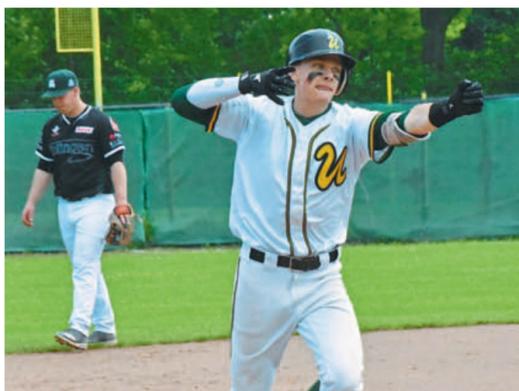
Nach dem 6:2 durch zwei Homeruns wechselte Steffen Dembowski auf den Werfer-

hügel, doch er fand nicht gut in die Partie und konnte den 6:5-Anschluss im siebten Inning nicht abwehren. Christian Beyers sorgte mit dem 7:5 für Erleichterung. Im achtingen Durchgang wurde es kribbelig. Solingen hatte drei Leute auf der Base und Paderborns dritter Pitcher Patrick Harrison bereits zwei Balls (Strike-Zone verfehlt) produziert. Das Blatt sollte sich jedoch nicht wenden, Harrison ließ nervenstark keinen Lauf zu. „Patrick wirft am festesten und hat ein ausgeprägtes Selbstvertrauen“, lobte Speer. Die bestmögliche Stimmungszugabe: Marco Cardoso und Daniel Hinz zum dritten an diesem Tag schlugen die nächsten Homeruns zum 9:5; die Vorentscheidung.

„Baseball ist wie ein Boxkampf. Auch wenn der Gegner hart getroffen wurde, schlägt er zurück“, dozierte Jendrick Speer nach dem 9:7-Streich erleichtert.

Ins Abendmatch startete Matt Kemp als Pitcher. Cardos flottes 1:0 nach einem RBI-Double von Daniel Hinz sollte für längere Zeit das einzige Zählbare in einem Vergleich auf Augenhöhe bleiben. Im vierten Inning fiel das 1:1. Durchgang sechs sah Luka Kloppenburg auf dem Wurfhügel. Im siebten Abschnitt wurde es kurzweilig: Maurice Bendrien, der von einem Error profitierte, Bjarne Reinhardt und Cardoso stellten auf 4:1. Pitcher Benjamin Thaqi musste das 4:2 per Homerun zulassen, ehe erneut Bendrien wiederum nach Solingens Error Nummer fünf den alten Abstand herstellte.

Jendrick Speer resümierte den feinen Sweep: „Das war sehr guter Team-Baseball. Unsere Pitcher haben die Zone attackiert. Wir haben viele Plays gemacht und die weiße Weste in der Defense behalten. Das war der Unterschied zur Vorwoche.“



Mit seinem Homerun im zweiten Inning lenkte Finn Bergmann die U's in einen Flow, der bis zum 6:0 währte. FOTO: JÖRG MANTHEY



Promovierter Philosoph: Jan Kerkmann (Nummer 348) vom TSVE Bielefeld währte sich „gravierend übertrainiert“ und beschränkte sich daher auf die fünf Kilometer. In 16:18 Minuten wurde er Dritter. FOTOS: JÖRG MANTHEY



Erst Ehefrau Stella angefeuert: 10-km-Sieger Jan Kaschura mit Tochter Fiona.



Erste Läuferin im Ziel: Elke Wolf vom SCC Scharmede.

Ein Lauf mit Strahlkraft

Salzkotten-Run: Vorbildlich organisierter Wettkampf hat bundesweit Vorbildcharakter. Jan Kaschura gewinnt die 10 Kilometer in 33:44 Minuten. Kiara Nahen Zweite bei den Frauen

Von Jörg Manthey

Salzkotten. Deutschlands Lauf-Veranstalter haben am Sonntag aufmerksam nach Salzkotten geschaut. Der #runsalzkotten, der coronabedingt eingeschränkte „Ersatz“ des Salzkotten-Marathons, lief organisatorisch entspannt und reibungslos ab und dürfte bundesweit Strahlkraft erhaschen.

Knapp 700 Läufer (alle negativ getestet, geimpft oder genesen) liefen sich die schlimme Situation ein bisschen schön. In Wellen à 25 Startern machten sie in Fünf-Minuten-Abständen wahlweise auf den zehn Kilometer oder fünf Kilometer langen kurvigen Innenstadt-Parcours. „Ergebnisse hatten für uns keine Priorität. Wir sind nach fast 15 Monaten Stillstand einfach nur happy und wollten mit der Durchführung dieses Laufes ein Zeichen setzen, Vorbild sein. Alle haben sich diszipliniert an die Regeln gehalten. Es ist vorbildlich gelaufen. Wir haben viel Lob bekommen“, freute sich Veranstaltungsleiter Sascha Wiczynski. So war's letztlich eine perfekte Formüberprüfung. Die nutzte Jan Kaschura (Salomon Running Team/M35), der Salzkotten-Mara-

thon-Gewinner des Jahres 2019, zum 10-km-Tagesieg in 33:44 Minuten. Und das, obwohl der Holzmindener übermüdet war. Das lag diesmal nicht an Töchterchen Fiona, die er auf dem Arm hatte, um Ehefrau Stella anzufeuern. Vielmehr musste der schnellste Koch Deutschland in der Nacht zuvor mithilfe, seinen überfluteten Arbeitsplatz von Wassermassen zu befreien. Das dauerte für ihn bis 4 Uhr morgens. Kaschura kocht im Internat Solling. Der Lauf sei für ihn mehr Nebensache gewesen, versicherte er. „Es war schön, mal wieder einen echten Wettkampf zu haben. Aber noch schöner, viele Leute wiederzutreffen. Das hat mir am allermeisten gefehlt.“

Als zweitschnellste Frau über diese Distanz hinter der souveränen Siegerin Siegerin Stephanie Strate (SV Brackwede/36:09 min) schnitt in 38:00 Minuten Kiara Nahen (LC Paderborn, WJU18) auf Gesamtplatz 15 ab. Sie verwies Laura Stuhldreyer vom Braun Vision Team (38:43 min), die mit dem Delbrücker Jan Hobusch einen Tempomacher hatte und 20. wurde, auf Frauen-Rang drei. „Ich habe gegeben, was ich konnte, und bin euphorisiert“, bejubelte die Paderborner Krimi-



Im Windschatten des Tempomachers: Laura Stuhldreyer und Jan Hobusch.

naloberkommissarin eine neue Bestzeit. „Die 39 zu unterschreiten, war mein größter Wunsch.“

Über die 5 Kilometer war Sascha van Staa (LC Rapid Dortmund/15:24 min) das Maß der Dinge. Er gönnte dem zwölfmaligen Hermannslaufsieger Elias Sansar (15:50 min/M35) nur Platz zwei. Dritter wurde Jan Kerkmann vom TSVE Bielefeld in 16:18 Minuten. „Einfach großartig. Die umsichtigen Veranstalter in Salzkotten haben ein auf-

munterndes Zeichen gesetzt, das die Wiederkehr der Laufwettkämpfe einläuten könnte“, würdigte der promovierte Philosoph. Größere Ambitionen habe er nicht verfolgt. „Wegen der seit Oktober 2020 anhaltenden Fokussierung auf ein forderndes Intervalltraining bin ich in ein gravierendes Übertraining geraten. Es war sehr strapaziös“, sagte Kerkmann. Er empfand den Lauf als „eine Art Selbstprüfung“ und mutmaßte, dass „die Strecke etwa 200 Meter zu lang war. Das würde meine Zwischenzeit nach vier Kilometern, etwa 12:14 Minuten, bestätigen und erklären, weshalb mir der letzte Kilometer unendlich lang vorkam.“

Tages-Erste im Ziel war Elke Wolf vom SCC Scharmede. Die Laufbotschafterin hatte auf dem verwinkelten Kurs mit reichlich Kopfsteinpflasterpassagen auf eine „halbwegs gute Zeit“ gehofft. Für sie blieb die Uhr nach fünf Kilometern bei 21:33 Minuten (5,W40) stehen.

FLWV-Vizepräsident Manfred Schnieders (SC RW Verne/M65) lief nach 29:04 Minuten auf dem Marktplatz ein.

Sascha Wiczynski, Vorstandsmittglied von German Road Races, war „froh und stolz“ und dankte seinem

Team für den Einsatz. Die Ordner feuerten das Feld unentwegt an und erzeugten bei manchem, etwa bei Firefighter Matthias Schmidt, der in gewohnt voller Montur lief, Gänsehaut. „Alle haben einen guten Job gemacht. Es ist riskanter, sich beim Einkaufen anzustecken als heute hier bei diesem Lauf“, so Wiczynski, der über die gemachten Erfahrungen in der nächsten Woche bei einer Videokonferenz der Laufveranstalter berichten wird. „Wir haben gezeigt, dass es geht, wie es geht. Dass wir ein Teil der Lösung sind. Es kann nicht sein, dass der ganze Sport blockiert wird.“ Dass sich ein bisschen enttäuschend „nur“ knapp 700 Läufer zur Teilnahme animieren ließen, dafür hatte Christian Stork eine eigene Theorie. „Ich verstehe das nicht. Vielleicht müssen sich die Sportler erstmal wieder an Freiheiten gewöhnen“, mutmaßte der Organisationsleiter des Paderborner Osterlaufes, der im Vorfeld an der Ausarbeitung des Laufkonzeptes mitgewirkt hatte. Grün-Weiß möchte im November mit dem Martinslauf „auf jeden Fall“ ebenfalls noch einen Präsenzlauft anbieten. Mehr Infos und alle Ergebnisse im Netz: www.salzkotten-marathon.de

Zum dritten Mal in Folge DM-Bronze gewonnen

Leichtathletik: Für Monika Zapalska vom LC Paderborn war nach der siebten Hürde „irgendwie die Luft raus“. Tatjana Pinto verzichtet auf 100-Meter-Finale und auch die 200 Meter. Marvin Orthmann sammelt Erfahrungen

Paderborn. Monika Zapalska vom LC Paderborn hat bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Braunschweig zum dritten Mal in Folge Bronze über die 100 Meter Hürden gewonnen.

Anfang Mai war sie bereits mit der Mixed-Hürdenstaffel zum Weltmeistertitel gelaufen und hatte kurz danach über die 100 Meter Hürden den schnellsten Saisonanstieg ihrer Karriere. Am Samstag qualifizierte sich Zapalska sich mit eingestellter Saisonbestzeit von 13,31 Sekunden mit der zweitschnellsten Halbfinalzeit souverän fürs Finale. In diesem bestätigte sie diese Zeit mit 13,34 Sekunden und landete wie bereits

im Sommer 2020 und auch bei der Hallen-DM auf dem Bronze-Rang. „Ehrlich gesagt wollte ich das gewinnen und Bestzeit laufen. Bis zur siebten Hürde war ich echt gut vorne. Leider war dann irgendwie die Luft raus. Technisch war mein Rennen dann nicht mehr so kompakt wie bei den ersten Hürden, daran müssen wir noch arbeiten“, erklärte Zapalska ehrgeizig. Coach Thomas Prange zeigte sich zufrieden: „Ich fand Monis Rennen vorne sehr stark, das klappt jetzt wirklich gut. Die ersten 70 Meter sind schon hervorragend. Ich bin überzeugt, dass Moni gut in Form ist. Sie ist vorne blitzschnell und wird dieses Jahr

noch eine deutliche Steigerung hinlegen.“ Für den Feinschliff geht es für die Sprintgruppe von Thomas Prange und Kathi Panitz nun ins Trainingslager nach Mallorca, um an den Feinheiten zu arbeiten.

Für Tatjana Pinto, Deutsche Meisterin 2019 über 100 Meter und 200 Meter, war diese DM erst der zweite Saisonwettkampf. Mit 11,34 Sekunden qualifizierte sich Pinto auch direkt fürs Finale, musste ihren Start aber aufgrund von beim Aufwärmen aufflammenden Beschwerden im Zusammenhang mit ihrer Verletzung aus der Hallensaison absagen. „Die Absage war in Absprache mit dem Bundestrainer eine Vorsichtsmaßnah-

me im Hinblick auf den weiteren Saisonverlauf. Das höhere Ziel sind die Olympischen Spiele“, so Prange.

Für Keshia Kwadwo bedeuteten 11,53 Sekunden im 100-Meter-Halbfinale eine Bestätigung der jüngsten Leistung in Belgien. Dort hatte sie mit 11,48 Sekunden die Norm für die U23-EM erfüllt. „So ganz zufrieden bin ich nicht. Man merkt, dass ich lange keine Wettkämpfe gemacht habe, aber ich bin froh, dass mein Körper bisher alles gut mitmacht. Bei der U23-DM will ich eine Medaille holen und mir einen Einzelstartplatz bei der EM sichern“, so Kwadwo.

Für Yasmin Kwadwo, im April mit fulminanten 11,14 Se-

kunden in die Saison eingestiegen, blieb die Uhr im Halbfinale bei 11,54 Sekunden stehen. „Bei mir ist aktuell das Problem, dass ich nicht richtig in Form bin für die 100 Meter und sich in der Vorbereitung Fehler eingeschlichen haben, für die ich jetzt die Quittung bekommen habe.“

Marvin Orthmann war als U20-Athlet der Jüngste im Feld der Männer über die 100 Meter. Mit 10,71 Sekunden konnte er ein weiteres Mal seine gute Form beweisen. „Ich bin mit meiner Leistung zufrieden. Ich wollte Erfahrungen sammeln und trotz stärkerer Konkurrenz meine Technik gut umsetzen – das ist mir gelungen“, fand Orthmann.



Paderborns Monika Zapalska holte wieder einmal die Bronzemedaille über die 100 Meter Hürden. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK